



KURIER

Nr. 41 Mai 2020

Mitgliederversammlung 2020	4
Erwerbungen Grassimesse 2019	9
Preis der GRASSIFREUNDE	14
GRASSI FOR FRIENDS	16
Mediaguide für GRASSI Museum	18
Werkschauen	21





Sabine Epple, die Kuratorin Sammlungen Moderne, stellte zum GRASSI-Frühstück im Dezember 2019 die mit Mitteln des Freundeskreises erworbenen Exponate der Grassimesse 2019 vor.
Foto: R. Meinel

Bild Vorder- und Rückseite

Chanyeon Cho, Hamburg:

Kaffeesservice, Steinzeug, gedreht, aufgebaut, glasiert.

Erworben mit Unterstützung des Freundeskreises GRASSI Museum für Angewandte Kunst e.V., Grassimesse 2019, Grassipreis des Freundeskreises GRASSI Museum für Kunsthandwerk Leipzig.

Foto: R. Meinel

Vieles war anders und ungewohnt in den vergangenen Wochen: Einschränkungen auf allen Gebieten durch das Corona-Virus. Nicht nur die geschlossenen Läden, Schulen, Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe, sondern auch geschlossene Kultureinrichtungen sowie Kontaktsperren, soziale Distanzgebote und Besuchsverbote haben unser Leben radikal verändert.

Zudem: Den KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen brechen die Präsentations- und Verkaufsmöglichkeiten weg. Wenn nun auch die Museen wieder geöffnet sind – für unseren Freundeskreis müssen dennoch wohl weiter Veranstaltungen ausfallen oder verschoben werden; ein Freundeskreis-Leben, wie gewohnt, ist kaum möglich. Wie diese Situation durch uns gemeistert werden kann, wird auch in diesem KURIER thematisiert, z.B. eine geplante Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit bzw. eine veränderte Veranstaltungsplanung.

Machen wir aus der Situation also das Beste.

R. Meinel

Mitgliederversammlung 2020

In diesem Jahr ist vieles anders. Auch unsere Mitgliederversammlung richtet sich nach den Geboten zur Eindämmung der Corona-Pandemie und wird entsprechend dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie...“ vom 27.03.2020, Artikel 2, §5, Abs. 1, ohne Anwesenheit am Tagungsort durchgeführt. Sie ist für den 24. Juni 2020 anberaumt. Das heißt konkret, dass Sie

- mit der fristgemäßen Aussendung der Einladung eine Zusammenfassung der Inhalte und ein Umlaufbeschluss-Formular erhalten,
- statt Mitgliederversammlung vor Ort die Zusammenfassung der Inhalte bitte durchlesen,
- das ausgefüllte und unterschriebene Umlaufbeschluss-Formular bitte bis zum 24. Juni 2020 per E-Mail oder per Post an den Freundeskreis zurücksenden.

Die eingehenden Umlaufbeschluss-Formulare werden danach zeitnah vom Vorstand ausgewertet und im Ergebnis wie eine Abstimmung zu einer Mitgliederversammlung mit persönlicher Anwesenheit gewertet. Die formalen Vorgaben für eine Mitgliederversammlung unter Corona-Bedingungen sind damit erfüllt, ohne dass Sie am Tagungsort im Grassimuseum anwesend sein werden.

Als Anlage zu diesem KURIER Nr. 41 fügen wir die Zusammenfassung der Inhalte und das Formular zur Umlaufbeschlussfassung bei.

Ein wichtiges, unsere Mitgliederversammlungen begleitendes Ereignis ist der anschließende Gedankenaustausch in geselliger Runde. Dies ist ohne Anwesenheit am Tagungsort nicht möglich und auch nicht gewollt. Deshalb werden wir dafür zu einer separaten Veranstaltung einladen, sobald uns das mit vertretbarem Risiko möglich ist.

Den Bericht des Vorstandes ergänzen wir normalerweise mit einer Präsentation von Bildern. Da diese in der Zusammenfassung der Inhalte der Mitgliederversammlung nicht genügend Platz finden, greifen wir ein paar wichtige Punkte aus dem Bericht des Vorstandes heraus und präsentieren sie nachfolgend in diesem KURIER.

Zu Beginn gedenken wir unseres am 14. Januar dieses Jahres verstorbenen Redakteurs des KURIER, Herrn Albrecht Camphausen. Wir danken ihm als aktives Mitglied der ersten Stunde ganz besonders für sein außerordentliches Engagement zum Gedeihen unseres Freundeskreises.

Der zum zweiten Mal ausgelobte Preis der Grassifreunde ging 2019 an die Hamburger Keramikerin Chanyeon Cho. Weitere Ankäufe, die mit Hilfe der Gelder aus dem Spendenaufruf zur Grassimesse vom Museum getätigt werden konnten, finden Sie in einem Extra-Artikel dieses KURIERS.

Unser Freundeskreis hat im Mai 2019 fünf sächsischen Kunsthandwerkerinnen die Präsentation ihrer Arbeiten auf dem Messestand „GRASSI for Friends“ auf Europas wichtigster Biennale für Kunsthandwerk und Design Révélations im Grand Palais Paris ermöglicht.



Chanyeon Cho, Sabine Epple (Kuratorin Sammlung Moderne) und Mitglieder des Freundeskreises vor der Ausstellungsvitrine der Keramikerin zur Grassimesse 2019



Messestand „GRASSI for Friends“ bei der Biennale Révélations im Grand Palais Paris



Schloß Hubertusburg in Wermsdorf



Auf der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Angewandte Kunst“ 2019 stellte Sarah Pschorn (m) ihre Keramiken und Schmuckstücke vor. (l - G. Gromke, r - S. v. Gwinner).

Auf der Mehrtagesexkursion nach Wroclaw und Niederschlesien sowie auf der Eintagesexkursion „SPONTEX“ zum Schloss Wermsdorf konnten wir viele neue Entdeckungen machen.

Seit der letzten Mitgliederversammlung fanden auch in unseren anderen bewährten Formaten „Grassifrühstück“, „Werkschau“ und „Wirtschaft trifft Angewandte Kunst“ regelmäßig interessante Veranstaltungen statt, bis uns die Corona-Einschränkungen im März zu einer Zwangspause veranlassten.

Die Digitalisierung hat inzwischen zum Nutzen der Information unserer Mitglieder und auch der Effizienz der Vorstandsarbeit wesentlich an Bedeutung gewonnen. Der KURIER wird komplett digital erstellt, als Datei an eine Druckerei gesendet, dort gedruckt und automatisiert ausgeliefert.



KURIER Nr. 40, Umschlag

Über Homepage und Mailings werden Informationen in wesentlich höherer Aktualität mitgeteilt, als das auf dem Postwege möglich wäre.



Website des Freundeskreises, Screenshot

An einer Modernisierung unserer Homepage wird momentan gearbeitet.

Im serverbasierten Vereins-Verwaltungsprogramm und im ebenfalls serverbasierten digitalen Archiv halten wir wichtige Unterlagen für die tägliche Vereinsarbeit jederzeit für Berechtigte zugänglich vor und speichern Bild- und Medienmaterial für

spätere Zugriffe und als kulturelles Erbe für unsere Nachfolger.

Besondere Freude bereitet uns die Entwicklung der GRASSI Friends, der Kreis der jungen Freunde unseres Museums. Sie haben im Mai einjähriges Jubiläum und zählen dank ihrer vielfältigen Aktivitäten bereits 26 begeisterte Mitglieder. Auf der eigenen Website und auf Facebook kann das rege Leben der GRASSI Friends verfolgt werden. Die neueste Aktion in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen ist die Freischaltung eines „Geburtstags Shops“, in dem übers Internet Stoffbeutel, T-Shirts und Turnbeutel mit drei verschiedenen Motiven der GRASSI Friends bestellt werden können. Gratulation den Einjährigen!



Das Verwaltungsprogramm „S-Verein“, Screenshot



GRASSI friends, Geburtstagsseite, Screenshot

Mit diesem kleinen Ausschnitt aus dem Bericht des Vorstandes wollen wir das Interesse an den kommenden Ereignissen wecken, die bestimmt wieder ebenso spannend werden. Wir denken da nur an die verschobenen Exkursionen nach München und Zwickau/Crimmitschau, an die Grassimesse im Oktober, eine mögliche Kooperation mit der Révélations in Paris, das Grassifrühstück über religiöse Bilderwelten im Spätmittelalter, die Werkschau beim Möbelgestalter Torsten Franke und vieles mehr – nicht zu vergessen unseren Gedankenaustausch bei Brezeln und Wein.

Halten Sie uns die Treue und bleiben Sie gesund.

Günther Gromke im Namen des Vorstandes

Erwerbungen auf der Grassimesse 2019

Einem inzwischen zur Tradition gewordenen Aufruf sind auch im Jahr 2019 viele Mitglieder gefolgt und haben Extraspenden für Ankäufe auf der Grassimesse eingesammelt. Aufgestockt mit Eigenmitteln des Museums, konnten wir im vergangenen Jahr daher wieder ein breites Spektrum direkt bei unseren Ausstellern erwerben. Zusammen mit Objekten, die Lotte Reimers ebenfalls direkt auf der Messe erwarb und sogleich an das Museum weiterleitete, kamen 36 Neuerwerbungen in die Sammlung.

Die Jury hatte gleich zwei Preise an Schmuckgestalter verliehen, die unserem Haus schon länger verbunden sind. Der Grassipreis der Carl und Anneliese Goerdeler – Stiftung ging an Rainer Milewski, der augenscheinlich nicht mit einem Preis gerechnet hatte, denn beim ersten Aufruf bei der festlichen Preisverleihung am Abend des 24. Oktober 2019 erschien er anfänglich nicht – er konnte es wohl kaum glauben. Der Jury gefiel es, dass er in seinen letzten Werkphasen eine Stringenz entwickelte, die zu sehr eigenwilligen Arbeiten führte. Insbesondere seine schweren Ringe aus Bronze und Edelstahl entziehen sich der gängigen Vorstellung einer harmonisierenden oder gar gefälligen Ästhetik. Im Gegenteil, Rainer Milewski setzt auf ruppige Oberflächen und im wahrsten Sinne aufstachelnde Elemente.

Der andere, speziell für Schmuck vorgesehene Preis der Galerie Slavik in Wien ging an Kirsten Jäschke. Sie ist ebenfalls schon seit einigen Jahren wiederholt dabei, am Anfang der 2000er Jahre präsentierte sie sich noch als Keramikerin. Ihre zwei Ketten sind aus einem Verbund winziger antiker böhmischer Glasperlen und stehen somit in einer langen Tradition, die auch in unseren Sammlungen vertreten ist. Wir haben uns für zwei Ketten entschieden, die für Jäschkes

sensibles Gespür für Farbkombinationen und die Entwicklung serieller Strukturen stehen.

Christoph Leuner, der den Preis der Sparkasse Leipzig erhielt, ist ein Meister seines Fachs. Seit langem beschäftigt er sich mit Objekten aus Holz, die zwischen Kleinarchitektur und Gefäß anzusiedeln sind. Wir erwarben ein „Hohl-Körper-Paar“, das neugierig macht und den Betrachter auf Entdeckungsreise lockt. Die beiden Gefäße bestehen jeweils aus zwei Teilen, die passgenau aufeinander gesetzt werden. Fensterartige Durchbrüche reizen zum Hineinschauen und Erkunden. Doch noch wichtiger ist Leuner, die Verhältnisse zwischen Innen und Außen, zwischen Volumen und Masse auszutarieren.

Viel praktischer und im besten Sinne alltags-tauglich ist das Geschirr von Chanyeon Cho, der Südkoreanerin, die in Hamburg lebt und arbeitet. Das traditionelle Kerbmuster auf der Außenseite der Gefäße ist sowohl ästhetisch als auch haptisch ein Genuss, aber vor allem beim Kaffeefilter bestes Beispiel für die ideale Verbindung von Form und Funktion. Sie erhielt den Grassipreis des Freundeskreises.

Experimenteller dagegen sind die Arbeiten des jungen Designduos Romin Heide und Hanna Litwin, die unter dem Namen „Büro famos“ firmieren. Ihre Serien „Fiz“ und „Capt“ spielen einerseits mit den Möglichkeiten der Wandlungsfähigkeit durch kompatible Teile, im Fall von „Fiz“ sind es Standringe und aufsteckbare Gefäße, andererseits mit der Kombination unterschiedlicher Glastechniken. Die aufsteckbaren Gefäßteile sind mundgeblasen, die farbigen Standringe dagegen in der Technik Pâte de verre, die an zuckrige oder gefrorene Oberflächen erinnert.

Den Grassinachwuchspreis erhielt Lea Schweinfurth für ihre ADD_IT_COLLECTION. Die junge

Hallenser Textildesignerin, die mit dieser Kollektion an der Burg Giebichenstein abschloss, bietet keine kompletten Outfits an, sondern vielmehr schmückende Textilaccessoires. Die auffälligen Teile können über Basics oder Lieblingstücken getragen werden, von Frauen und Männern gleichermaßen, unabhängig von Konfektionsgröße: Sie sind modisches Statement oder Ausdruck purer Lebensfreude.

Darüber hinaus haben wir noch an zahlreichen Ständen eingekauft: Bei den Keramikern Kiho Kang, Martin Schlotz, Helmut Menzel, Lutz Könecke, Martin Möhwald und Sebastian Scheid. Alle sind treue Aussteller der Grassimesse und schon in der Sammlung vertreten. Doch erst das kontinuierliche Sammeln über längere Zeiträume hinweg wird sich später als Beleg für künstlerische Entwicklungen erweisen.

Zuletzt seien noch die Arbeiten von Cornelius Réer und Carl Bens erwähnt. Beide sind Glaskünstler, die wir mit unseren Ankäufen motivieren wollen, sich diesem extrem anspruchsvollen künstlerischen Zweig noch lange zu widmen. Cornelius Réers Gefäße sind Unikate, benannt nach nordamerikanischen Städten. Sie überzeugen zusammengesetzt als abgeschlossene Form und mit faszinierenden Farbspielen, aber auch mit ihren Einzelformen, die alle für sich gesehen funktionieren.

Der Astronaut von Carl Bens dagegen verkörpert eine andere Herangehensweise. Bens arbeitet ebenfalls mit Glas, versteht sich aber als Bildhauer, der das Medium Glas in diesem Sinne ausreizen möchte. Unsere Erwerbung, der Astronaut, ist eine in die Form gegossene Figur. Mit seiner symbolhaften Zukunftsgewandtheit, seiner geschlossenen Kontur und der hellen Ausstrahlung diente uns der Astronaut als Wegweiser auf der Neujahrskarte. In der Präsentation „Expeditionen im Augenblick“, die

Carl Bens' Arbeiten inmitten des ersten Rundgangs im Gegen- und Miteinander mit historischen Kunstwerken zeigte, bestach der Astronaut als erratischer Block aus einer anderen Zeit.

Sabine Epple

Fotos: Esther Hoyer



Lutz Könecke
Vase 19/016, Steinzeug



Kirsten Jäschke, Halsschmuck
Alte Glasperlen, Textil



Leuner, Christoph,
zwei HOHL-KÖRPER,
amerik. Nussbaum, Bergahorn



Helmut Menzel, Vase, Porzellan



Kiho Kang, Sieben Löffel, Porzellan



Chanyeon Cho, Dose



Büro Famos, acht Teile aus dem
Ensemble FIZ, Glas, Pâte de verre



Rainer Milewski, Ring
„Tierkopf“ Edelstahl,
Bronze, 2 Zuchtperlen



Martin Schlotz, Vase, Steinzeug



Carl Bens, „Astronaut II“,
Glas, formgeblasen



Cornelius Réer, Objekt „Toledo“
aus der Serie Inside Out



Martin Möhwald, zwei Vasen,
Steinzeug

„Preis der Grassifreunde“ für Chanyeon Cho (Hamburg)

Die in Hamburg lebende koreanische Keramik-künstlerin Chanyeon Cho (*1979) hat den „Preis der Grassifreunde“ 2019 für ihre „her-vorragend gearbeitete Gebrauchskeramik“ (aus der Begründung der Jury) erhalten.

Sie fertigt im besten Sinne Keramik zum Gebrauchen, benutzbar, schön aussehend mit einer Oberfläche, die uns die haptischen Qualitäten spüren läßt.

Die einfachen Formen der Gefäße werden außen mit traditionellen Kerbmustern versehen, die teilweise mit Glasur zugelaufen sind und so den dunklen Ton an den Kanten sichtbar werden lassen. Gezackte Muster entstehen mit Reliefkanten, die uns die Gefäße ästhetisch erleben lassen, die Körper gliedern und gleichzeitig das Gebrauchen verbessern. Dies lässt sich besonders an den abgebildeten Deckelgefäßen und den Serviceteilen sehen.

Chanyeon Cho hat Keramik, Kunstgeschichte und Keramische Kunst an der Ewha Womans University in Seoul (Republik Korea) studiert und mit dem Bachelor und Master of Fine Arts abgeschlossen. Danach studierte sie an der Muthesius Kunsthochschule Kiel mit dem Diplomabschluss Freie Kunst und Keramik.

Seitdem arbeitet sie in ihrer Werkstatt in Hamburg.

Für ihr weiteres Schaffen wünschen wir der Künstlerin viele Ideen für schönes und harmonisches Geschirr und für ihre Gefäße. Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen auf einer GRASSI-MESSE.

R. Meinel



Chanyeon Cho vor ihren Gefäßen



Kaffeeservice
Chanyeon Cho, Hamburg
Steinzeug, gedreht,
aufgebaut, glasiert



Dose, Chanyeon Cho, Hamburg, 2017
Steinzeug, gedreht, aufgebaut, glasiert

Fotos:
Roland Meinel (1),
Ester Hoyer (2 u. 3)



Ein Jahr GRASSI friends – eine runde Sache!

Manche erinnern sich vielleicht noch an die GRASSI friends-Bar anlässlich der Gründung des jungen Freundeskreises im April 2019. Bei der Eröffnung der Ausstellung BAUHAUS_SACHSEN lockte sie viele Interessierte und gleich sogar einige neue Mitglieder an. Innerhalb eines Jahres hat sich der junge Freundeskreis zu einem Netzwerk entwickelt, das bei vielfältigen Veranstaltungen junge Menschen zusammenbringt und frischen Wind in die Kreativszene Leipzigs weht. Gemeinsam werden Ausstellungen nach den Schließzeiten entdeckt, wird mit Künstlerinnen und Künstlern diskutiert, hinter die Kulissen von Leipziger Museen geschaut und werden Exkursionen in die Umgebung gestartet. Bis zu vier Veranstaltungen im Monat wurden mitunter realisiert.

Das Highlight zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum war sicherlich die sommerliche Fahrt nach Weimar, bei der Ute Ackermann, die Leiterin des neuen Bauhaus-Museums, eine eindrucksvolle Führung für die GRASSI friends gab. Auch Kooperationen führten zu spannenden Veranstaltungen, etwa mit jungen GRASSIMESSE-Teilnehmer*innen oder dem Leipziger Podcast-Trio „Mimimi.Kollektiv“, das zahlreiche Zuhörer*innen zu einem Austausch über die (Un-)Wahrheiten der Kunstgeschichte in die Art déco-Pfeilerhalle des Museums lockte.

Zum ersten Geburtstag der GRASSI friends war natürlich eigentlich eine große Feier angedacht, die aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden konnte. Alternativ ist allen Freund*innen und Förder*innen die Möglichkeit gegeben, die beliebten Ananas-Logos der GRASSI friends auf T-Shirts, Taschen, Pins und – ganz zeitgemäß – Mund-Nase-Schutzmasken zu tragen. Im eigenen Shop können zum Selbstkostenpreis verschiedene Artikel bestellt werden. Dadurch wird mit „Spreadshirt“ auch noch ein Leipziger „local hero“ unterstützt.

Der Shop ist zu finden unter:
shop.spreadshirt.de/grassi-friends

Die beiden Sprecherinnen Luise Richter und Judith Ley nehmen das erste Jubiläum zum Anlass, ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, Museumsmitarbeiter*innen, Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen auszusprechen! Vor allem aber wären all die erfolgreichen Geschehnisse ohne das große Vertrauen und den starken Rückenwind des Freundeskreis-Vorstandes und der Museumsleitung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

Da die beiden jungen Sprecherinnen dieses Projekt nicht mehr allzu lange fortführen können, sind Interessenten, die die Organisation und Vorbereitung unterstützen wollen, immer gerne gesehen.

Einfach melden unter:
grassifriends@grassimuseum.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website von „GRASSI friends“:

Internet:
www.grassifriends.grassimuseum.de

facebook.com/GRASSIfriends/

Luise Richter/
 Judith Ley



GRASSI friends Shirt gelb im Shop

Der neue Mediaguide für das GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Um den heute veränderten Erwartungen an ein Museum, der digitalen Entwicklung und den in- zwischen unseren Alltag bestimmenden Formaten der Informationsvermittlung zu entsprechen und zukunftsfähig zu bleiben, ist die Konzeption und Anschaffung eines neuen digitalen Mediaguides für unser Museum notwendig geworden. Besonders geeignet schien uns eine auf unsere umfangreiche und vielfältige Dauer- ausstellung zugeschnittene App, mit der sich multimediale Angebote – Text, Bild, Ton, Video, Spieleanwendungen, gegebenenfalls Augmen- ted-Reality-Objekte ebenso wie interaktive Lagepläne, Orientierungshilfen und ein digitales Besucher/-innenbuch – verbinden ließen.

Anlass war die Tatsache, dass der nun seit 13 Jahren bestehende Audioguide nicht mehr aktualisiert werden kann und sehr bald nicht mehr nutzbar sein wird.

Der neue Mediaguide wird auf die vielfältigen Bedürfnisse immer divergenterer Besucher/-innen- gruppen mit unterschiedlichen Sehgewohn- heiten und einem differenzierten Sprach- und Bildungshintergrund eingehen, indem er viel- fältige, flexibel und individuell einzurichtende Informationsangebote anbietet. Bilder, Pläne, Videos, Spiele und wissenschaftlich-technische Abbildungen werden einen visuellen Zugang ermöglichen, der schnell erfasst und über Sprachbarrieren hinweg verstanden wird. Gleichzeitig können Führungen in zunächst zwei Sprachen, für unterschiedliche Altersgruppen und ein für Menschen mit Behinderung angepasster, barrierefreier Zugang angeboten werden.

Der Mediaguide wird sowohl über Leihgeräte im Museum als auch auf dem eigenen Smartphone abrufbar sein. Zudem ist es möglich, die Anwen- dung auch außerhalb des Museums zu nutzen,

so dass Besucher/-innen Informationen vor und nach dem Museumsbesuch zugänglich sind.

Uns war es besonders wichtig, dass die Hand- habung des Mediaguides selbst für wenig tech- nikaffine Besucher/-innen denkbar einfach ist:

Nach der Sprachwahl und einer kurzen Begrüßung werden zunächst fünf Führungen angeboten (Abb. 1): Die große Runde (durch alle drei Aus- stellungen), eine Highlightführung (ebenfalls durch alle drei Bereiche, 60 Minuten), eine Kinderführung (60 Minuten), eine Führung für Blinde und Sehbehinderte und eine Führung in Leichter Sprache. Betreten die Besucher/-innen die Ausstellungsräume, werden durch die NFC-Technologie automatisch 360°-Ansichten des jeweiligen Raumes mit den gekennzeichneten Objekten geöffnet, die erläutert werden (Abb. 2 und 3). So ist die Orientierung für die Besucher/- innen möglichst einfach. Die Hörtexte sind kurzweilig und durch den unterschiedlichen Duktus verschiedener Sprecher/-innen sehr abwechslungsreich. In den Vertiefungsebenen können weitere Informationen wie Vergleichs- abbildungen, Texte oder kurze Videoclips abgerufen werden.

Für das Museumsteam stellte der Content des neuen Mediaguides eine große Herausforderung dar: Inhalte, Text- und Bildmaterialien mussten gesichtet, überarbeitet oder neu erstellt werden, zahlreiche Vergleichsabbildungen bestellt, die Fotorechte recherchiert werden, daneben wurden mehrere Videos im und außerhalb des Museums produziert.

Durch diese Erweiterung des Erlebnis- und Informationsangebotes innerhalb des Museums wird die Besucher/-innen-Zufriedenheit eine wesentliche Steigerung erfahren und damit das Museum insgesamt seine Attraktivität weiter erhöhen.

Dr. Thomas Rudi, Kurator Historische Sammlungen

Abb. 1: Auswahl der Führungen



Abb. 2: Panorama für nächsten Raum



Abb. 3: Audiobeitrag



Fotos: Informationsgesellschaft Bremen

Werkschauen für GRASSI Freunde

Die **Werkschau für GRASSI-Freunde** ermöglicht den Grassi-Freunden einen informativen Blick in die Werkstätten und Studios ausgewählter Kunst-Handwerker und Designer in und um Leipzig.

Die Besuche werden von Schnuppe von Gwinner moderiert mit Gesprächen über die Arbeit der Gastgeber, über Handwerkskunst und Gestaltung, über Konzepte und Werke, über Organisation und Akquise - denn freiberuflich schaffende Künstler und Designer müssen viel mehr als nur ihr Handwerk beherrschen, um mit ihrer Berufung ihr Leben bestreiten zu können.

Durch die derzeitigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens sind leider keine Veranstaltungen möglich. Über unsere Webseite können Sie aber aktuelle Informationen erhalten.

Für alle, die nicht so lange warten möchten, hier ein Hinweis auf den Blog „craft2eu – Kunsthandwerk & Design aus Europas besten Studios und Werkstätten“ von Schnuppe von Gwinner, die unsere Werkschauen ja plant und durchführt. Dieser Blog informiert nicht nur vorbildlich über aktuelle Entwicklungen von Kunst, Handwerk und Design, sondern es werden aktuell auch unter dem Motto: „Was macht eigentlich...?“ KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen in ihren Werkstätten mit Antworten auf folgende Fragen vorgestellt:

- Welche Projekte haben Dich bis zum Shutdown beschäftigt?
- Gibt es neue Entwürfe, die Du auf einer geplanten Messe/Ausstellung gerne vorgestellt hättest?
- Wie gehst Du nun mit der „geschenkten“ Zeit um?
- Welche Themen beschäftigen Deine Kreativität?
- Siehst Du eine Chance in dieser Krise?



Schmuckgestalterin Margit Jäschke (Halle) in ihrem Atelier.
Foto: Nikolaus Brade

Viele Befragte kennen wir schon, andere werden wir vielleicht kennenlernen. Und wir erfahren im Blog, daß die beteiligten KünstlerInnen trotz derzeitiger Präsentations- und Absatzprobleme intensiv arbeiten, teils lange gehegte Projekte realisieren oder auch Neues ausprobieren. Unterstützung können sie alle brauchen und wir können diese geben, indem wir Ateliers, Studios und Werkstätten – in den jetzt gelockerten Kontaktbeschränkungen – besuchen, dort schauen und vielleicht auch kaufen für uns selbst oder für ein Geschenk an andere.

Einige der KunsthandwerkerInnen und KünstlerInnen wurden in der Vergangenheit schon von uns in einer „Werkschau“ besucht. Langsam öffnen auch sie wieder ihre Werkstätten, Studios und Ladengalerien.

Schnuppe von Gwinner hat einige KunsthandwerkerInnen aus Leipzig nachfolgend aufgelistet; im Internet kann man sich über die aktuellen Öffnungszeiten informieren:

Bei der **Goldschmiedin und Schmuckdesignerin Luise Neugebauer** (Werkschau 2) bekommt man schönen, selbst entworfenen und gefertigten Schmuck, edle **Porzellangefäße von Susan Heise** (Werkschau 12) und gute Beratung.

Luise Neugebauer
Karl-Liebknecht-Str. 79, 04275 Leipzig

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14:00 – 18:00 Uhr
Und nach Vereinbarung:
Telefon: +49 163 4772744
Mail: mail@luiseneugebauer.de

Auch das **Porzellanatelier von Claudia Biehne** (Werkschau 4) kann man besuchen, um sich ihre neuesten Werke anzuschauen und vielleicht auch zu erwerben:

Porzellanatelier Claudia Biehne
& Stefan Passig GbR
Spinnereistraße 7, Haus 10, PF 616
04179 Leipzig

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 11 – 18 Uhr
und zusätzlich nach kurzfristiger Absprache:
Telefon: +49 0341 2608530
Mail: biehne@yahoo.de

Das **Schmuck-Atelier Dörte Dietrich** (Werkschau 5) befindet sich inzwischen in der Karl-Heine-Straße 9 in Leipzig Plagwitz, zwischen Palmengarten und Clara Park. Hier fertigt sie in ihrer Werkstatt zeitgenössischen Schmuck vom Einzelstück über Kleinserien bis hin zu Schmuck nach individuellen Wünschen. Eine repräsentative und ständig aktualisierte Auswahl ihrer Arbeiten ist im Ladenbereich ausgestellt.

Dörte Dietrich, Karl-Heine-Str. 9, 04229 Leipzig

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag von 14 – 18 Uhr

Gerne kann auch ein individueller Termin vereinbart werden.

Telefon: 0176 24018575

Mail: mail@doertedietch.de

Auch das **Stofftieratelier von Kathrin Aichinger** (Werkschau 11) haben sicher noch viele in guter Erinnerung. Dort lernten wir sehr besondere Wesen aus Stoff kennen.

Stofftieratelier Aichinger
Kochstraße 98, 04277 Leipzig

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag 12 – 18 Uhr,
samstags 10 – 14 und nach Absprache

Telefon: 01577 1424708

Mail: aichinger@textilmarkt.com

Lederwaren Annekatri Döll (Werkschau 17), die unter ihrem Label „Rothoell“ so zauberhafte Fischleder-Accessoires anfertigt, freut sich auch jederzeit auf eine Kontaktaufnahme.

Franz-Flemming Straße 15, Stadtteil Leutzsch

Telefon: 0160 99835783

Mail: contact@rothoell.com

Der Besuch beim **Maßschuhmacher Sascha Halm** im Dezember ist allen sicher gut in Erinnerung – auch er soll hier berücksichtigt werden.

Merseburger Straße 41, 04177 Leipzig

Telefon: 01575 5747291

Auch **SCHWARZ-WEISS DESIGN von Torsten Franke** ((Werkschau 20), den wir eigentlich auf unserer Werkschau im März kennenlernen wollten, hat wieder geöffnet und freut sich, exklusives Möbeldesign in seiner Werkstatt vorzustellen, aber auch wunderschönes Kunsthandwerk vieler anderer Kollegen aus Leipzig und Umgebung.

Spinnereistrasse 7, 04179 Leipzig

Telefon/Fax: 0341 4980331

Mail: torstenfranke@schwarz-weiss-design.de

Zusammenstellung:

Schnuppe von Gwinner, Scout,

Publisher, Consultant in craft & design

Mail: gwinner@craft2eu.net

Wir können Ihnen mit großer Freude mitteilen, dass die vom Freundeskreis unterstützte Keramikerin Sarah Pschorn, Absolventin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, mit dem erstmals vergebenen Gerhard-Marcks-Stipendium ausgezeichnet wird.

Sarah Pschorn war im Mai 2019 eine der Teilnehmerinnen auf unserem Stand „GRASSI for Friends“ auf Europas bedeutendster Messe für Kunsthandwerk und Design Révélations im Pariser Grand Palais.

PRESSEMITTEILUNG der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Keramikerin Sarah Pschorn ist erste Stipendiatin des Gerhard-Marcks-Stipendiums der BURG

Die Burg-Absolventin überzeugte die Jury und wird das neueingerichtete Stipendium im September 2020 antreten.

Halle (Saale), 27. Januar 2020. Die Keramikerin und Burg-Absolventin Sarah Pschorn wurde mit dem 2020 erstmals von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Frühauf & Frühauf GMH-Grundstücksgemeinschaft GbR vergebenen Gerhard-Marcks-Stipendium ausgezeichnet. Unter 29 Bewerberinnen und Bewerbern setzte sich die Künstlerin durch und überzeugte die sechsköpfige Fachjury mit ihrem außerordentlichen Verständnis für den Werkstoff Keramik, der Professionalität sowie Vielseitigkeit ihrer Arbeiten. Sie erwartet mit Erhalt des Stipendiums Anfang September einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt im B14 Gerhard Marcks Künstlerhaus in Ahrenshoop. Das Stipendium umfasst neben freier Unterkunft eine monatliche finanzielle Unterstützung von 1.600 Euro, die Möglichkeit zur Umsetzung einer Ausstellung sowie die Produktion einer Publikation.

Über alle Abstimmungsrunden hinweg beeindruckten die Werke Sarah Pschorns, die 2015 ihr Kunststudium an der BURG abschloss: „Die Künstlerin beweist in ihren Arbeiten ein außerordentliches Verständnis für den Werkstoff Keramik und gleichzeitig einen unkonventionellen und künstlerisch spannenden Umgang mit dem Material“, so die Begründung der Jury. Das Gefäß dient in ihren Werken als Träger von Ideen und Gedanken, die sie durch verschiedenste Adaptionen und Kombinationen umsetzt. Fragmente und Fundstücke werden dabei genauso miteinbezogen wie moderne Techniken des 3D-Drucks. Ihre Objekte umfassen Schmuckformen und Elemente aus der Popart sowie des Barock oder der Moderne, wodurch jedes zu einem Unikat mit eigenem Charakter wird.

Sarah Pschorn erhofft sich mit dem Arbeitsaufenthalt einen intensiven Austausch mit der regionalen Kunst- und Kulturszene in Ahrenshoop. „Ich freue mich auf Stille, Wind, Meer, und Raum – Raum für Gedanken und neue Projekte“, sagt die Keramikerin. Das Stipendium wird ab sofort jedes Jahr an Kunst-Absolventinnen und -Absolventen der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle vergeben. Es erinnert an den Bildhauer, Zeichner, Grafiker und ehemaligen Rektor der BURG Gerhard Marcks (1889–1981) und wird für alle Studienrichtungen und Medien des Fachbereichs Kunst gleichermaßen ausgeschrieben. Das heutige B14 Gerhard Marcks Künstlerhaus erwarb Marcks 1930 als Sommerquartier und wurde ab 1933 zu seinem Rückzugsort und Refugium, nachdem er auf Druck der Nationalsozialisten an der Kunsthochschule entlassen wurde.

Über Sarah Pschorn

Sarah Pschorn studierte von 2009 bis 2015 in der Studienrichtung Keramik bei Prof. Martin Neubert. Sie erhielt zahlreiche nationale und

internationale Auszeichnungen, u.a. 2016 das Graduiertenstipendium des Landes Sachsen-Anhalt, den Grassipreis der Carl und Anneliese Goerdelerstiftung im Grassi-Museum Leipzig (2016) sowie 2019 den Schweizer Prix Fondation Bruckner und den Artist-in-Residence Preis Open to Art in Sasama (Japan). Sie war in einer Vielzahl von Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Ihre Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.



Vasenobjekte „I hate Yoga“ und o.T. aus der Serie „Copy & Paste“
Sarah Pschorn, Leipzig, 2015
Porzellan, gedreht, verformt, montiert, glasiert
Schenkung der Gesellschaft Harmonie e.V. Leipzig, 2016
Foto: Christoph Sandig

Fachjury

Für die erste Vergabe des Gerhard-Marcks-Stipendiums konnte mit Mareike Frühauf (B14 Gerhard Marcks Künstlerhaus), Prof. Annette Leyener (Professorin für Künstlerisches Grundlagenstudium, Hochschule Wismar), Dr. Arie Hartog (Direktor des Gerhard-Marcks-Hauses, Bremen), Dr. Uwe Neumann (Direktor der Kunsthalle Rostock) sowie Matthias Fuhrmann (Direktor Galerie Born, Born/Darß) eine hochkarätige Fachjury gewonnen werden. Den Vorsitz

(ohne Stimmrecht) hielt Prof. Rolf Wicker, (Prorektor und Professor für Bildnerische Grundlagen/Plastik, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle) inne.

Über Gerhard Marcks

Der Bildhauer und Grafiker Gerhard Marcks wurde 1919 ans Bauhaus nach Weimar berufen und leitete ab 1920 die Bauhaus-Töpferei in Dornburg (Saale). 1925 wechselte er an die heutige BURG, hier leitete er die Bildhauerklasse und wurde 1928 schließlich Rektor der Kunsthochschule. Marcks brachte nicht nur neue künstlerische Impulse, sondern auch Lehrkräfte aus dem Bauhaus mit nach Halle. 1933 wurde er jedoch, wie auch weitere Lehrende und Werkstattmeister, entlassen. Er war Wegbegleiter und zentrale Figur zwischen renommierten Künstlerinnen und Künstlern der Moderne wie Marguerite Friedlaender, Lyonel Feininger, Oskar Schlemmer, Charles Crodel oder Hans Finsler. Viele Werke von Gerhard Marcks wurden 1937 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, einige in der Ausstellung „Entartete Kunst“ in München gezeigt. Marcks erhielt Ausstellungsverbot. Das durch die Kunsthochschule nun eingerichtete Gerhard-Marcks-Stipendium versteht sich daher auch als Erinnerung, Mahnung und Appell für die Freiheit der Kunst.

Silke Janßen

Pressesprecherin / Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Spokesperson / Head of PR

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

Information aus der Website des GRASSI
Freundeskreises (Jutta Treuger)

Crowdfunding „6UL. Lust und Begehren in Kunst und Design“

Die Sonderausstellung „6UL. Lust und Begehren in Kunst und Design“, die im April 2020 hätte eröffnet werden sollen, musste aufgrund der Pandemie leider abgesagt werden.

Der Katalog zur Ausstellung soll als Zeitdokument dieses ambitionierte Projekt mit seinen vielen internationalen Leihgaben der bildenden und angewandten Künste für das Museum festhalten.

Um die Realisierung des Buches zu gewährleisten und die restlichen finanziellen Mittel zusammen zu bekommen, organisieren die GRASSI friends vom 5. Mai bis 14. Juni 2020 ein Crowdfunding. Begleitet werden wird die Akquise durch die virtuelle Präsentation der Ausstellung auf Instagram und Facebook. So bekommen die Unterstützer*innen die Gelegenheit sich jeden Tag ein bisschen mehr der Ausstellung anzusehen.

Zu verfolgen ist die Aktion unter startnext:
<https://www.startnext.com/6ul-der-katalog>

Instagramm:
https://www.instagram.com/grassi_friends_present_6ul/

Facebook:
<https://www.facebook.com/GRASSIfriends/>



Gern erinnern wir uns an unser langjähriges Mitglied Albrecht Camphausen. Voller Tatendrang und Ideen und stets uneigennützig ehrenamtlich tätig, widmete er sich der zeitintensiven Redaktionsarbeit für den seit 1996 erscheinenden KURIER und trug auch so ganz wesentlich zu einem gelingenden Vereinszusammenhalt bei.

Was zuerst ein unregelmäßig erscheinendes, mühsam handkopierte Mitteilungsblatt mit wenigen schwarz-weißen Abbildungen war (mit einer Auflage für 171 Mitglieder), wurde unter seiner Regie zu einem halbjährlichen in Farbe gedruckten Mitteilungsheft mit enormem Informationsgehalt. 34 Hefte und drei Extraausgaben sind unter seiner Leitung entstanden.

Am 14. Januar 2020 verstarb Albrecht Camphausen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Termine GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG**21.11.2019 – verlängert bis 20.09.2020
HISTORY IN FASHION****1500 JAHRE STICKEREI IN MODE**

Die Ausstellung zeigt an ausgewählten Beispielen der eigenen Sammlung die über die Jahrhunderte immer wiederkehrende Bedeutung von Stickerei in der Mode. Angefangen mit faszinierenden Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter, über reiche Stickereien des Barock, Arbeiten des 19. Jahrhunderts bis zu Neuerwerbungen der Grassi-Messen im 20. und 21. Jahrhundert bietet sie einen Streifzug durch die Modegeschichte. Zudem präsentiert die Schau ausgewählte zeitgenössische Beispiele der Haute Couture sowie innovative Werke von Textilkünstlern und jungen Talenten.

**09.11.2019 - 11.10.2020
SPITZEN DES ART DÉCO****PORZELLAN IM ZACKENSTIL**

Extravagante Formen, verspielte Motive und Farbenreichtum charakterisieren die hochwertigen Produkte der Porzellanmanufakturen in den Zwischenkriegsjahren. Die in der Ausstellung präsentierten Mokkagedecke und Dosen verstehen sich als kleine Luxusobjekte, die sich weder als reines Vitrinestück noch als Gebrauchsgegenstand verorten lassen. Vielfach entdeckt man in ihnen Elemente des sogenannten Zackenstils wieder, der auch die Architektur der Pfeilerhalle, in der die Ausstellung gezeigt wird, prägt.

TERMINE: Freundeskreis GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST:

Zukünftige Termine bzw. Terminverschiebungen finden Sie auf unserer Website:
<https://freundeskreis.grassimuseum.de/blog>

**Beitrittserklärung als Mitglied im
FREUNDESKREIS GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V.**

Ordentliche Mitgliedschaft als	Beitrag pro Kalenderjahr	Unterbährig pro Monat	Auswahl Ankreuzen
Vollmitglied (Privatperson oder Rechtsperson)	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied, ermäßigter Beitrag*	25,00 €	2,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied, Schüler, Azubi**	10,00 €	1,00 €	<input type="checkbox"/>
Probemitgliedschaft*** bis 31.12.20.....	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>

* Studenten, Volontäre, Rentner, Ehepartner oder Lebenspartner eines Vollmitglieds; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

** Schüler, Auszubildende; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

*** bis Ende des Jahres oder des Folgejahres; mit kompletten Rechten des Vollmitglieds; Umwandlung in eine Vollmitgliedschaft ist jederzeit möglich

Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. des Jahres, im Jahr des Eintritts ab dem ersten Tag des auf die Beitrittserklärung folgenden Monats erhoben. Bitte erteilen Sie uns für die Zahlung des Beitrags ein SEPA-Lastschriftmandat und fügen Sie dieses der Beitrittserklärung bei (Download von www.freundeskreis.grassimuseum.de).

Sollten Sie uns kein Lastschriftmandat erteilen wollen, ist der Beitrag zum 1. Januar eines jeden Jahres fällig (bei unterjährigem Eintritt im Eintrittsjahr zum 1. des Folgemonats, danach jeweils zum 1. Januar) und im Laufe des Monats Januar auf u.g. Konto zu zahlen, auch ohne dass eine besondere Aufforderung erfolgt.

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE41 86055592 1100885354 | BIC: WELADE8XLXXX

Wir bitten unsere Mitglieder, besonders Mitgliedsfirmen, um angemessene Spenden. Diese können unregelmäßig oder regelmäßig in selbstgewählter Höhe erfolgen.

Ich möchte als Förderer eine regelmäßige Spende in Höhe von EUR pro Jahr in Verbindung mit der Beitragszahlung leisten.

Kontaktdaten (Pflichtangaben sind mit * gekennzeichnet)	
Name* (Vor- und Nachname bzw. Name der Rechtsperson)	
Geburtsdatum* (nur bei Privatpersonen)	
Ansprechpartner* (nur bei Rechtsperson)	
Straße und Hausnummer*	
PLZ und Ort*	
E-Mail	
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, Informationen des Vereins und des Museums an meine o.g. E-Mail-Adresse gesandt zu bekommen und in Vereinsangelegenheiten kontaktiert zu werden.	
Telefon	
<input type="checkbox"/> Ich willige ein, auch telefonisch zu Angelegenheiten des Freundeskreises unter o.g. Telefonnummer kontaktiert zu werden.	

- Ich übernehme das Vereinsmagazin KURIER in elektronischer Form von der Website des Freundeskreises und verzichte auf die Zusendung in gedruckter Form.
- Im Rahmen meiner Mitgliedschaft möchte ich den jungen Freunden "GRASSI friends" beitreten.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die **Satzung** und die **Datenschutzerklärung** des FREUNDESKREISES GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V. sowie die **Informationen über die Erhebung und Verarbeitung personengebundener Daten** zur Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum

Unterschrift

FREUNDESKREIS GRASSI Museum für Angewandte Kunst e. V.
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig
Telefon 0341 2229124, Telefax 0341 2229200
Mail: freundeskreis@grassimuseum.de
Sekretariat Museum Telefon 0341 2229100

Redaktionsschluss: 15. 05. 2020, Auflage: 1.000

Redaktion: Dr. R. Meinel

E-Mail: freundeskreis@grassimuseum.de
Telefon: +49(0)341 22 29 124
Fax: +49(0)341 22 29 200

Layout, Druck und buchbinderische Verarbeitung:
System Print Medien GmbH

FREUNDESKREIS GRASSI
Museum für Angewandte Kunst e. V.,
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig

Website des Museums: www.grassimuseum.de
Telefon Sekretariat des Museums:
+49(0)341 22 29 100

Website: www.freundeskreis.grassimuseum.de

Bankverbindung:
IBAN DE41 8605 5592 1100 8853 54
BIC WELADE8LXXX



FREUNDKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e. V.